

gen beim Sitzen, wie Padmaka, Svastika u. s. w., werden als verschiedene Gestaltungen der Hände, Füße u. s. w. definirt.

217. रेचकपूरककुम्भकलक्षणाः प्राणनिग्रहोपायाः प्राणायामाः । Unter Hemmung des Athems versteht man die als Rekaka, Pūraka und Kumbhaka gekennzeichneten Mittel zur Unterdrückung des Athems.

218. इन्द्रियाणां स्वस्वविषयेभ्यः प्रत्याहरणं प्रत्याहारः । Anziehung der Sinnesorgane ist das Zurückziehen derselben von den ihnen je entsprechenden Objecten.

219. अद्वितीयवस्तुन्यत्तरिन्द्रियधारणं धारणा । Concentration ist das Gerichtethalten des inneren Organs auf das zweifelhafte Reale.

220. तत्राद्वितीयवस्तुनि विच्छिद्य विच्छिद्यात्तरिन्द्रियवृत्तिप्रवाहे ध्यानम् । Betrachtung ist der von Unterbrechungen begleitete auf das zweifelhafte Reale gerichtete Lauf der Thätigkeit des inneren Organs.

221. समाधिस्तूतः सविकल्पक एव । Unter Andacht ist aber die differenzierte (s. 208. fg.) gemeint.

222. अस्याङ्गिनो निर्विकल्पकस्य लयविक्षेपकषायरसास्वादलक्षणाश्चत्वारो विघ्नाः संभवन्ति । Bei jener nicht differenzierten (s. 208. 211), von Hilfsmitteln begleiteten (s. 213) Andacht können vier Hindernisse eintreten: geistige Trägheit (s. 223), Zerstreuung (s. 224), Leidenschaft (s. 225) und Lustempfindung (s. 226).

223. लयस्तावद्विषयवस्तुनवलम्बनेन चित्तवृत्तेर्निद्रा । Geistige Trägheit (s. 222) zunächst ist der Schlaf der Geistesstimmung in Folge des Fahrenlassens des untheilbaren Realen.

224. अविषयवस्तुनवलम्बनेन चित्तवृत्तेर्न्यावलम्बनं विक्षेपः । Zerstreuung (s. 222) ist das in Folge des Fahrenlassens des untheilbaren Realen erfolgende Sichanheften der Geistesstimmung an etwas Anderes.

225. लयविक्षेपाभावे ऽपि चित्तवृत्ते रागादिवासनया स्तब्धीभावाद्विषयवस्तुनवलम्बनं कषायः । Leidenschaft (s. 222) heisst das Fahrenlassen des untheilbaren Realen auch beim Nichteintreten der geistigen Trägheit und Zerstreuung und zwar in Folge einer durch den Eindruck von Lust u. s. w. erfolgten Lähmung der Geistesstimmung.

226. अविषयवस्तुनवलम्बने ऽपि चित्तवृत्तेः सविकल्पानन्दास्वादनं रसास्वादः समाध्यात्मसमये सविकल्पानन्दास्वादनं वा । Wenn die Geistesstimmung trotz des Fahrenlassens des untheilbaren Realen oder im Augenblick des Eintretens der Andacht eine differenzierte Wonne empfindet, so heisst dieses Lustempfindung (s. 222).

227. अनेन विघ्नचतुष्टयेन रहितं चित्तं निवातदीपवद्दलं सद्ब्रह्मचैतन्यमात्रमव-